

Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811

GESCHÄFTSBERICHT

HAGELGILDE VERSICHERUNGS-VEREIN a.G.

Bericht über das 206. Geschäftsjahr 2017



2011-2011
JAHRE

Hagelgilde.de



Aufsichtsrat:

Wulf Marcus Theophile 23774 Heiligenhafen Landwirt
Ehrenvorsitzender

Eucken Wollatz 25761 Hedwigenkoog Landwirt
Vorsitzender

Volkmar Schroedter 23758 Johannisdorf Landwirt
1. stellvertr. Vorsitzender

Gerd Heinrich Kröchert 17129 Daberkow Landwirt
2. stellvertr. Vorsitzender

Eckhard Clausen 24360 Rögen Landwirt

Klaus-Peter Dahms 17168 Jördenstorf Landwirt

Torsten Fromm 18239 Reinshagen Landwirt

Michael Klingenberg 23968 Hohenkirchen Landwirt

Bernd Schwartkop 25376 Krempdorf Landwirt

Werner Schwarz 23847 Rethwisch Landwirt

Vorstand:

Henning Pfitzner 23701 Eutin-Fissau
Vorsitzender

Anke Weidemann 23730 Neustadt-Rettin
Mitglied des Vorstands

Abschlussprüfer:

Revisions- und Treuhand KG 24103 Kiel
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lagebericht

Bericht des Vorstandes über das 206. Geschäftsjahr 2017 der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811

Witterungsverlauf:

Eine unter freiem Himmel stattfindende Produktion benötigt einen ausreichenden und vor allen Dingen guten und zuverlässigen Versicherungsschutz. Diesen bietet die Hagelgilde ihren Mitgliedern bereits seit dem Gründungsjahr 1811.

Der Bericht über den Witterungsverlauf in unserem Geschäftsgebiet, dem Norden Deutschlands, verdeutlicht auch, dass in der landwirtschaftlichen Produktion kein Jahr wie das andere verläuft.

Die Ende August 2016 beginnende Herbstbestellung verlief unter guten Witterungsverhältnissen, mancherorts fehlte aber genügend Feuchtigkeit zum Auflaufen der Bestände. Die Winterruhe trat im November mit einem Abfallen der Temperaturen ein.

Der Winter 2016/2017 verlief weitestgehend unauffällig, er brachte dem Norden wieder einmal wenig Schnee. Im Januar gab es einen Kaltlufteinbruch mit den ersten richtigen Minusgraden und einer Sturmflut an der Ostsee.

Die Bestände kamen zumeist gut durch den Winter und im Geschäftsgebiet traten keine nennenswerten Auswinterungsschäden auf.

Mitte April, um Ostern herum, gab es einen Kälteeinbruch mit Nachtfrösten und leichtem Schneefall, damit wurden erste Blüten vom Raps in ihrer Entwicklung zurückgedrängt. Die kühlen Bedingungen während dieser Periode sorgten für eine sehr lange Rapsblüte. Dank der feuchtwarmen Witterung Ende Mai und Anfang Juni holten die Bestände jedoch rasch wieder auf.

Der Juni bracht erste heiße Tage mit sich, eine Trockenheits-Situation blieb glücklicherweise aus. In der zweiten Hälfte kam es zu Starkregen-Ereignissen, über Hamburg zog ein Tornado hinweg und südlich unseres Geschäftsgebietes traten starke Hagelschäden auf.

Im Juli blieb es wechselhaft und zu kühl. Die Gersten-Ernte verlief zumeist zügig und problemlos. Anschließend kam es gebietsweise zu ergiebigen Regenfällen, welche die weiteren Erntearbeiten immer wieder unterbrachen. Die Temperaturen blieben oft unter 20 Grad Celsius. Richtiges Sommerwetter gab es im Norden von Deutschland nicht. Auch im August stellte sich keine dauerhafte stabile Hochdruckphase ein. Die Ernte verlief dadurch sehr schleppend und wurde immer wieder von Regenfällen unterbrochen.

Dies brachte Probleme in der anschließenden Rapsaussaat mit sich, da die Flächen teilweise nicht geräumt waren bzw. aufgrund der Witterung nicht bestellt werden konnten.

Menge und Qualität der Ernte sowie die Marktpreisentwicklung bei Getreide und Raps waren für die Landwirte im Norden Deutschlands sehr enttäuschend.

Der September war relativ kalt und brachte teilweise enorme Regenmengen. Sehr früh traten die ersten Herbststürme auf. Die Silo-Mais Ernte verzögerte sich dieses Jahr aufgrund der fehlenden Sonnenstunden erheblich und begann größtenteils erst im Oktober.

Bereits Anfang Oktober überzog der nächste Herbststurm mit extrem hohen Niederschlagsmengen Schleswig-Holstein. In der Folge verzögerten sich die Erntearbeiten beim Mais und den Hackfrüchten. Erst ab Mitte des Monats stellte sich eine Periode mit heiterem Wetter ein, so dass doch noch auf vielen Flächen Mais geerntet und Getreide gedrillt werden konnte. Regional unterschiedlich konnte jedoch nur ein Teil der für Wintergetreide vorgesehenen Flächen bestellt werden.

Im November gingen die Temperaturen weiter zurück, Winterruhe mit herbstlichem Nebel und Schauerwetter stellte sich ein.



Bestandsentwicklung:

Die Hagelgilde ist im Geschäftsjahr 2017 mit der Bestandsentwicklung zufrieden.

Die Anzahl der Mitglieder ist mit 2.937 weiterhin leicht gesunken, dies ist hauptsächlich auf den Strukturwandel in der Landwirtschaft zurückzuführen.

Insgesamt bestehen 6.304 Verträge, gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von ca. 600 Verträgen. Dies ist überwiegend auf die Einführung unseres neuen Tarifmodells zurückzuführen, mit dem eine Vereinfachung in der Vertragsstruktur möglich wird.

Im Berichtsjahr 2017 konnte die Hagelgilde ihren sehr guten Flächenanteil im Geschäftsgebiet weitgehend erhalten. Im Saldo reduzierte sich der Bestand lediglich um 0,52 %.

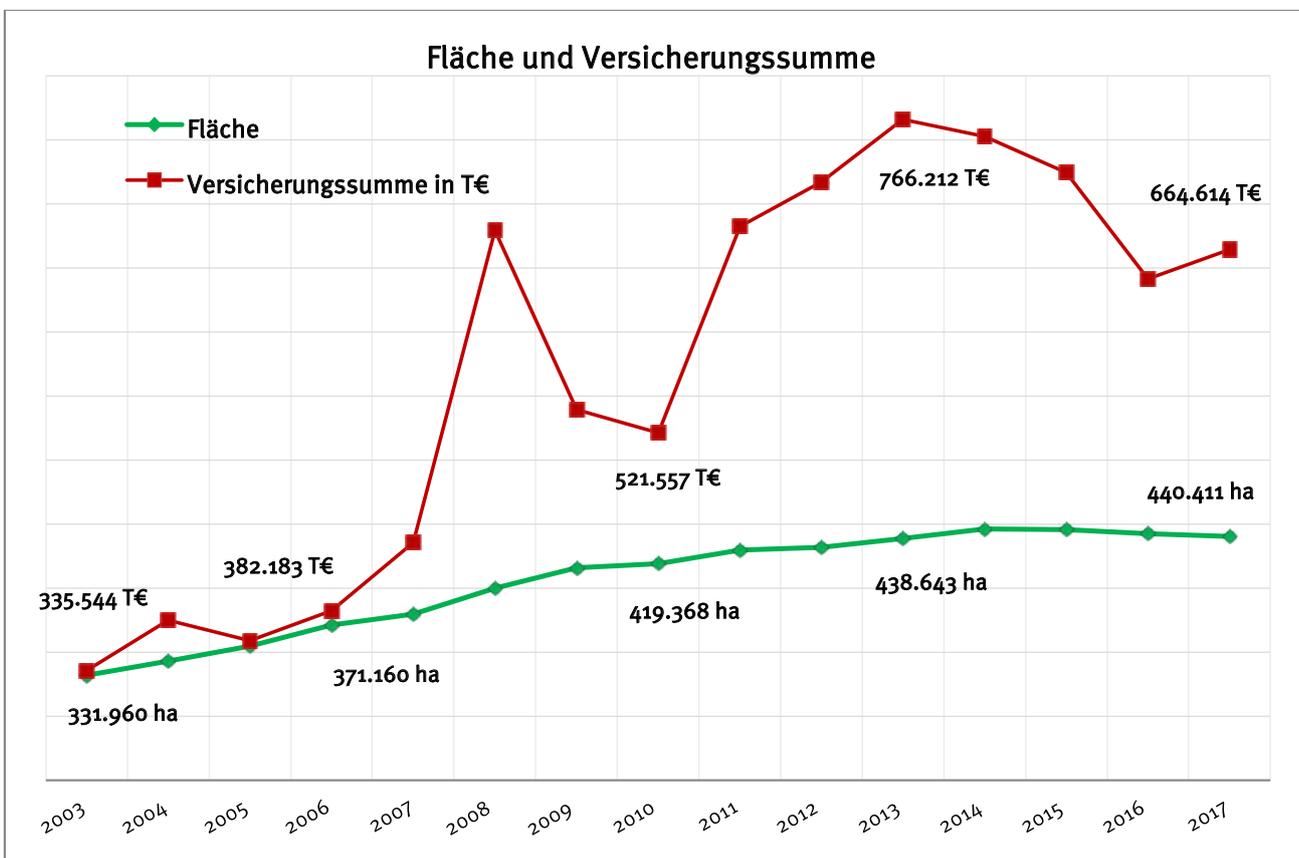
Der sehr hohe Marktanteil, den die Hagelgilde in ihrem Geschäftsgebiet besitzt, verdeutlicht am besten die hohe Zufriedenheit der Mitglieder.

Aufgrund der EU-Gesetzgebung im Agrarbereich mussten auch unsere Mitgliedsbetriebe die Ackernutzung ändern, insbesondere wurden die Flächenstilllegungen ausgeweitet. Diese Rahmendaten ließen auch in diesem Jahr keinen Flächenzuwachs zu.

Bei der Versicherungssumme gab es einen Anstieg um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Dies ist mit der optimistischeren Ertrags- und Preisermittlung im Frühjahr 2017 gegenüber den Vorjahreswerten zu begründen. Leider hat sich dies zumeist nicht bewahrheitet.

	2016	2017	Veränderungen
Verträge:	6.924	6.304	- 620
Versicherte Fläche:	442.734 ha	440.411 ha	- 2.323 ha
Versicherungssumme:	641.530.741 €	664.613.593 €	+ 23.082.852 €



Schadenverlauf:

Der Schadenverlauf in der Hagel- und Sturmversicherung hängt untrennbar mit den nicht zu beeinflussenden Witterungsereignissen zusammen.

Für die Mitglieder ist eine objektive und schnelle Schadenfeststellung entscheidend. Dies ist uns mit einem Kreis von über 200 ehrenamtlichen Sachverständigen auch in diesem Jahr gelungen.

Insgesamt gingen für das Geschäftsjahr 418 Schadenanmeldungen in der Geschäftsstelle der Hagelgilde ein, davon 190 Sturmschadenmeldungen im Silo-Mais.

Es wurden 272 Schadensfälle mit Gesamtauszahlungen von knapp 3,9 Mio. € an die betroffenen Mitgliedsbetriebe abgeschlossen, davon waren 142 Schadenfälle mit Sturmschadenzahlungen in Höhe von 863.000,- €. Insgesamt wurden Schäden an Kulturen auf 8.480 ha Fläche entschädigt.

Der erste entschädigungswürdige Hagelschaden traf Ende **Mai** nördlich von Hamburg einen Erdbeer-Bestand.

Am 16. **Juni** kam es dann zu kleineren, lokalen Schäden, die verteilt über Mecklenburg-Vorpommern und der Grenze zu Brandenburg entstanden. Am 22.06. war dann Schleswig-Holstein, östlich von Hamburg, betroffen.

Am 07. **Juli** ging es mit Schäden im Raps und Weizen bei Pritzwalk in Brandenburg weiter. Bereits vom 11.07. wurden weitere Schäden im Raps aus dem Klützer Winkel in Mecklenburg-Vorpommern, kleinräumig aber dennoch intensiv, gemeldet und reguliert. Am 23.07. war Raps auf der Insel Pellworm betroffen und am 25.07. dann Rapsflächen nördlich von Greifswald. Diese Flächen wurden zum Teil am 03.08. erneut vom Hagel getroffen.

Bis zum 29.07. lag die Schadenbelastung der Hagelgilde trotzdem noch auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Dies änderte sich am **30. Juli**, als großflächig Hagelschäden im erntereifen Raps entstanden.



Betroffen war in Schleswig-Holstein hauptsächlich die Region von Eutin bis Oldenburg in Ostholstein. In Mecklenburg-Vorpommern waren die Schwerpunkte des Schadensgeschehens bei Waren (Müritzt), westlich von Neubrandenburg, rund um Greifswald bis nach Usedom und auf Rügen. 132 Schadenmeldungen gingen für diesen Tag in der Geschäftsstelle ein.

Bereits am **3. August** kamen in Mecklenburg-Vorpommern weitere 16 Schadenmeldungen hinzu, wieder war die Region Süderholz bis Usedom betroffen.

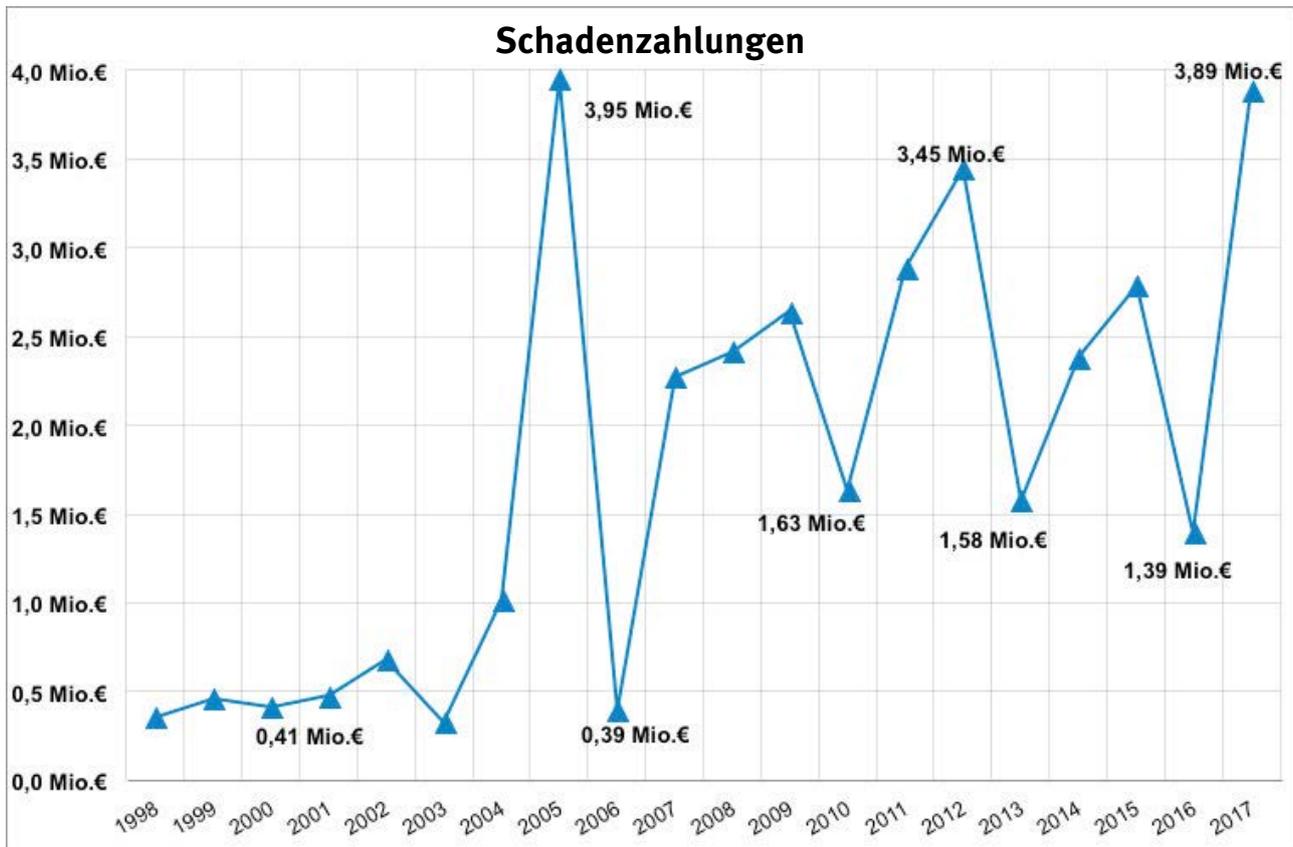
Als besonders herausragendes Schadenereignis war im September der erste – ungewöhnlich früh aufgetretene – Herbststurm „Sebastian“ am **13. September**. Der in diesem Jahr sehr wüchsige Silo-Mais befand sich zu diesem Zeitpunkt überwiegend im Stadium der Milchreife. Der Sturm knickte die Bestände meist in vielen kleinräumigen Nestern ab, andere Flächen waren aber komplett und großflächig umgeknickt. Bei einigen Beständen waren ganze Pflanzen mit Wurzel herausgerissen. Über 140 Schadenmeldungen gingen ein. Der mittlere und westliche Teil Schleswig-Holsteins war betroffen und über 685.000,- € an Entschädigungsleistungen wurden ausgezahlt. Teilweise wurden die abgeernteten Flächen ein zweites Mal besichtigt, um den mengenmäßigen Verlust besser abschätzen zu können.

Für die Schätzer war diese hohe Anzahl an Schäden mitten in der Herbstbestellung eine enorme Belastung, welche aber mit vereinten Kräften sehr gut gemeistert werden konnte.

Dazu kamen noch Hagelschäden am **17.09.** im frisch aufgelaufenen Raps und im Silo-Mais.

Weitere Sturmschäden im Silo-Mais brachten im Abstand von jeweils 3 Wochen die Stürme „Xavier“ am **05.10.** und am **28.10.** „Herwart“. Diese Stürme führten in den noch nicht abgeernteten Mais-Beständen zu weiteren Schäden.





Geschäftsergebnis:

Auch im Geschäftsjahr 2017 hat die Hagelgilde die Aufgabe wahrgenommen, ihren Mitgliedern den bestmöglichen Versicherungsschutz zu einem fairen Preis anzubieten und im Schadenfall den notwendigen Ausgleich zu schaffen.

Mit einer Entschädigungssumme von 3.886.179,94 € zuzüglich externer und interner Schadenregulierungskosten lagen die Schadenaufwendungen deutlich über dem Vorjahreswert. Ebenso lagen die Aufwendungen deutlich über der 30-jährigen durchschnittlichen Schadenquote, dadurch ist das Geschäftsjahr 2017 ein Überschadenjahr.

Die Rückversicherung wurde mit 1.858.275,80 € in Anspruch genommen.

Die Prämieinnahmen betragen bei stabilen Prämienätzen, neuer Tarifstruktur und der leicht angestiegenen Gesamtversicherungssumme 3.276.915,50 €.

Von den Prämieinnahmen wurden alle anstehenden Entschädigungsleistungen zeitnah ausgeglichen, die Rückversicherungsprämien machten 600.810,69 € und die Verwaltungskosten 518.437,55 € aus.

Trotz des Überschadenjahres wurden der Schwankungsrückstellung 13.110,- € zugeführt.

Durch die gute Zusammenstellung des Kapitalanlagebestandes kam es im Geschäftsjahr trotz des unverändert sehr niedrigen Zinsniveaus zu einem positiven Kapitalanlageergebnis. Es wurden im Geschäftsjahr 93.428,20 € an Erträgen aus Kapitalanlagen verbucht.

Der nach Verrechnung aller Einnahmen und Kosten ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 15.076,93 € wurde satzungsgemäß der Verlustrücklage zugeführt. Diese beträgt somit zum Jahreswechsel 1.724.313,42 €.

Die Liquidität, die zur Begleichung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderlich ist, war zu jeder Zeit gegeben.

Die gesamten Kapitalanlagen betragen 3.328.341,88 €, dies bedeutet eine Reduzierung um knapp 10.000,- €. Die Struktur der Anlagen hat sich weiter verändert mit Schwerpunkt hin zu Inhaberschuldverschreibungen. Die in den Vorjahren angelegten Kapitalanlagen bei Kreditinstituten werden schrittweise fällig und aufgrund der EU-Zinspolitik und dieser extremen Niedrigzinsphase werden von Kreditinstituten derzeit keine Einlagen mit positiver Verzinsung angeboten.

Bei den Rückstellungen gab es keine wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr.

Risiken:

- Die Hagelgilde ist ein landwirtschaftlicher Einsparten-Spezialversicherer, der sehr stark von der Entwicklung in der Landwirtschaft, den Agrarmärkten und besonders vom Wetter abhängig ist. All dies ist nicht vom Versicherungsverein beeinflussbar.
- Aufgrund der Struktur der Hagelgilde VVaG ist die Kontrolle der Geschäftsvorgänge durch den Vorstand jederzeit gegeben. Neuverträge werden entsprechend der Annahmerichtlinien in Deckung genommen.
- Die Rückversicherungskapazität ist mit ausreichenden Haftungsgrenzen bei Gesellschaften mit guter Bonität platziert. Für das kommende Jahr wird es bei den Rückversicherungskosten kaum Veränderungen geben.
- Mit den auf Sicherheit ausgerichteten Kapitalanlagen ist – bei einer guten Mischung und Streuung – die geforderte jederzeitige Liquidität gewährleistet. Zukünftige Neuanlagen werden kapitalmarktbedingt voraussichtlich nur mit einer geringeren Rendite abgeschlossen werden können.
- Im EDV-Bereich gewährleisten Schutzvorkehrungen die Sicherheit der Programme, die Datensicherung und den laufenden Betrieb. Diese werden laufend auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten und nach Bedarf erneuert.
- Forderungsausfälle gegenüber Mitgliedern kommen wenig vor und sind von geringer Bedeutung.

Chancen:

- Als verlässlicher Partner der Landwirtschaft stellt sich die Hagelgilde immer wieder neu auf die aktuellen Bedürfnisse und Wünsche ihrer Mitglieder mit den entsprechenden Angeboten und Bedingungen ein.
- Mit der Prämienhebung im Frühjahr und im Herbst kommt die Hagelgilde der Liquiditätssteuerung der Mitglieder entgegen und kann damit auch eigenen Liquiditätserfordernissen aufgrund des Schadenverlaufs entsprechen.
- Bei der Mitgliederbetreuung und im Vertrieb setzt die Hagelgilde hauptsächlich auf die eigenen angestellten Außendienstmitarbeiter; außerdem wird mit Maklern und Mehrfachagenturen bzw. anderen Versicherungen zusammengearbeitet.

Der Vorstand schätzt die vorstehenden Risiken als überschaubar ein und sieht in seiner guten und enggeführten Mitgliederbetreuung Chancen, dass der Mitgliederbestand und das Versicherungsvolumen erhalten werden können und damit auch keine Beeinträchtigungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hagelgilde zu erwarten sind.

Prognosebericht:

Die Versicherungssummen werden nach heutiger Aussicht 2018 rückläufig sein. Im Norden Deutschlands sind aufgrund der Nässe bis zu 20 % weniger Winterraps und sogar bis zu 30 % weniger Winterweizen angebaut worden. Diese Flächen werden im Frühjahr, soweit möglich mit Sommergetreide bzw. Silo-Mais bestellt. Verlässliche Aussagen zu den Marktpreisen sind aber aufgrund der volatilen Märkte kaum zu treffen.

Als Spezialversicherer für landwirtschaftliche Ackerbaukulturen haben Obst- und Gemüse- Anbauflächen nur eine sehr untergeordnete Bedeutung; deren Anteil soll nicht weiter ausgebaut werden.

Das Online Portal „hagelgilde-online.de“ wird sehr gut von den Mitgliedern angenommen, 55 % der jährlichen Anbauverzeichnisse werden dadurch elektronisch eingereicht.

Aufgrund der direkten Abhängigkeit von den Witterungsereignissen ist eine Prognose des Geschäftsergebnisses 2018 nicht möglich.

Der sehr gute Marktanteil, den die Hagelgilde in ihrem Geschäftsgebiet bereits hat, soll weiter gefestigt bzw. nach Möglichkeit sogar ausgebaut werden.

Aufgrund der bestehenden hohen Versicherungsdichte gibt es jedoch nur noch wenige unversicherte Betriebe.

Außerdem ist der Hagelgilde als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Gleichbehandlung aller Mitgliedsbetriebe entsprechend des jeweiligen Risikos wichtiger als ein unbedingter Flächenzuwachs aus dem Wettbewerb heraus.

2017 waren 33 % der Silo-Mais Bestände der Mitglieder auch gegen Sturmschäden versichert. Die Hagelgilde rechnet für die Zukunft mit einer weiteren Sensibilisierung der Landwirte für die Notwendigkeit der weiteren Risikoabsicherung ihrer angebauten Feldfrüchte.

Die Ertragssituation aus in den Vorjahren angelegten Kapitalanlagen bei Kreditinstituten wird sich relativ konstant entwickeln, da nur wenige Papiere fällig werden. Die Fixkosten werden unverändert gering sein.

Allgemeines:

Auch im 206. Geschäftsjahr versicherte die Hagelgilde VVaG ihre Mitglieder im Norden Deutschlands gegen Verluste an landwirtschaftlichen Bodenerzeugnissen, die hauptsächlich durch Hagelschlag entstanden.

Die Einführung der neuen Versicherungsbedingungen 2017 mit den unterschiedlichen Tarifvarianten konnte erfolgreich umgesetzt werden. Damit kann nun der Nachfrage – entsprechend der unterschiedlichen Risikoempfinden der Mitglieder – nach verschiedenen

Deckungskonzepten entsprochen werden. Die Rückmeldungen der Hagelgilden-Mitglieder auf die Einführung der verschiedenen Tarife waren durchweg positiv.

Die Prämie für Versicherungsverträge wird in Form einer Umlage erhoben.

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechseln oder sonstigen Haftungsverhältnissen haben im Laufe des Jahres und am Abschlussstichtag nicht bestanden.

Abhängigkeitsverhältnisse gegenüber verbundenen Unternehmen oder nahestehenden Personen bestehen nicht.

Die Hagelgilde Versicherungs-Verein a. G. war 2017 Mitglied folgender Verbände:

- Bauernverband Hamburg e.V., Hamburg
- Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., Neubrandenburg
- Bauernverband Schleswig-Holstein e.V., Rendsburg
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Internationale Vereinigung der Versicherer der landwirtschaftlichen Produktion, Zürich
- Kieler Rück VVaG, Kiel
- Kreisbauernverband Havelland e.V., Nauen
- Kreisbauernverband Prignitz e.V., Perleberg
- Verband der kleineren Hagel-Versicherungs-Vereine, Süsel
- Verband der Versicherungsvereine a.G. e.V., Kiel

Unser Dank:

Wir schätzen die aktive Beteiligung des Aufsichtsrates sehr, der sich seiner Verantwortung bewusst ist und danken für dessen Engagement.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlich tätigen Distriktvorstehern, Mitgliedervertretern und Schätzern. Ihr Einsatz ist es, der vor Ort positiv und kompetent wahrgenommen wird.

Insbesondere in diesem Jahr konnten wir wiederum erleben, wie bei den massiv aufgetretenen Sturmschäden im Silo-Mais eine Einsatzbereitschaft und Hilfsbereitschaft vorhanden war, die ihresgleichen sucht. Das hat uns begeistert und macht zutiefst dankbar.

Süsel, den 10. Januar 2018

Vorstand



Henning Pfitzner



Anke Weidemann

Bilanz zum 31. Dezember 2017

der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

AKTIVA	31.12.2017		31.12.2016	
	€	€	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		21.665,18		14
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Gebäude		220.994,91		228
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	189.923,05		240	
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.990.684,83		1.999	
3. Einlagen bei Kreditinstituten	926.739,09	3.107.346,97	871	3.110
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer		34.785,16		40
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	99.105,61		92	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	4.789,52		7	
III. Andere Vermögensgegenstände	23.367,14	127.262,27		99
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		27.300,88		25
		<u>3.539.355,37</u>		<u>3.516</u>

PASSIVA	31.12.2017		31.12.2016	
	€	€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	1.724.313,42		1.709	
II. Bilanzgewinn	0,00	1.724.313,42	0	1.709
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.622.378,00		1.609
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	141.150,00		132	
II. Steuerrückstellungen	0,00		11	
III. Sonstige Rückstellungen	46.981,92	188.131,92	47	190
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Sonstige Verbindlichkeiten		4.532,03		8
mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 4532,03 (Vj. T€ 8)				
aus Steuern: € 722,17 (Vj. T€ 0)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 158,77 (Vj. T€ 0)				
		<u>3.539.355,37</u>		<u>3.516</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

	2017		2016	
	€	€	T€	T€
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	3.276.915,50		3.061	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	600.810,69	2.676.104,81	556	2.505
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		1.226,86		1
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	4.063.799,35		1.504	
bb) Anteil der Rückversicherer	1.858.275,80		0	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	0,00	2.205.523,55	0	1.504
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		455.337,41		431
5. Zwischensumme		16.470,71		571
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		-13.110,00		-440
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		3.360,71		131
II. Nicht versicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalerträgen	80.163,43		76	
b) Erträge aus Zuschreibungen	13.264,77		2	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	93.428,20	0	78
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	21.401,53		23	
b) Abschreibungen aus Kapitalanlagen	24.929,26		30	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	46.330,79	0	53
3. Sonstige Erträge		10.008,45		7
4. Sonstige Aufwendungen		34.678,38		58
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		25.788,19		105
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		10.711,26		33
7. Jahresüberschuss		15.076,93		72
8. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gemäß §193 VAG		0,00		0
9. Einstellungen in die Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß §193 VAG		15.076,93		72
10. Bilanzgewinn		0,00		0

Anhang zum 31. Dezember 2017

Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., gegründet 1811, Süsel

A. Allgemeine Angaben

Im Geschäftsjahr 2017 sind die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen vom 8. November 1994 zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Juli 2013 (RechVersV) angewendet worden.

Die **Gliederung** der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern 1 und 2 zur RechVersV.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die dem Jahresabschluss 2017 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Bewertung der **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** erfolgte mit den Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Bewertung des **Grundstücks** erfolgt zu den Anschaffungskosten.

Die Bewertung des **Gebäudes** und der **Außenanlagen** erfolgt zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Aktien, Investmentanteile und andere **nicht festverzinsliche/festverzinsliche Wertpapiere** sowie **Inhaberschuldverschreibungen** und **Hypothekendarlehen** sind entsprechend den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 4 und 5 HGB) zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. mit einem niedrigeren Börsenkurs am Abschlussstichtag nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet worden.

Die **Einlagen bei Kreditinstituten** sind zu Nennbeträgen bewertet worden.

Die **Forderungen** wurden zum Nominalbetrag bilanziert. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos sowie der Zinsverluste und Einziehungskosten wurde eine Pauschalwertberichtigung gebildet, die sich an den Erfahrungswerten aus der Vergangenheit orientiert. Einzelrisiken im Bereich der Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Das **Sachanlagevermögen** ist nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet

worden und wurde mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **anderen Vermögensgegenstände** sind zum Nennbetrag ausgewiesen.

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen ergeben sich insbesondere aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Rechnungszinssätze Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz, die zu aktiven latenten Steuern führen.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz des **aktiven latenten Steuerüberhangs** aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Der Ansatz und die Bewertung der **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** erfolgte nach § 341g HGB i. V. m. § 26 RechVersV.

Eine Schadenrückstellung war zum 31. Dezember 2017 nicht zu bilden, da sämtliche Schäden zum Bilanzstichtag abgewickelt waren.

Die Berechnung der **Schwankungsrückstellung** erfolgte gemäß § 341h HGB i. V. m. § 29 Rech-VersV und der Anlage zu § 29 RechVersV.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der Projected Unit Credit Method (PuC-Methode) berechnet. Dabei sind Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 2,0 % p.a. berücksichtigt. Jährliche Rentenanpassungen wurden nicht einbezogen, da in den vergangenen Jahren keine Rentenanpassung vorgenommen wurde und dies in der Zukunft wahrscheinlich ebenfalls unterbleiben wird. Für das Finanzierungsalter wurde das in der Ruhegeldordnung genannte Rentenalter zugrunde gelegt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (Bundesbankzins), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde gelegt. Er beträgt 3,68 % (4.869,- €). Es wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet. Die Rückstellung, berechnet mit dem Marktzinssatz der letzten sieben Jahre, der sich ebenfalls bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, beträgt 2,80% (Rückstellung 155.129,- €, Zinsaufwand 4.064,-€). Der Unterschiedsbetrag zwischen den

Rückstellungen je nach Anwendung der Marktzinssätze nach sieben Jahren bzw. zehn Jahren beträgt 13.979,- €.

Die **anderen Verbindlichkeiten** beinhalten ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten und wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der **Kapitalanlagen** gemäß § 51 Abs. 2 RechVersV ist in der Übersicht auf Seite 16/17 dargestellt.

Der **Zeitwert der übrigen Kapitalanlagen** (Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche / festverzinsliche Wertpapiere) beträgt 2.255.217,- €.

Wiederanlagen werden als Ab- bzw. Zugänge berücksichtigt.

Die **Verlustrücklage** gemäß § 37 VAG hat sich wie folgt entwickelt:

Stand 1.1.2017	1.709.236,49 €
Zuführung: Jahresüberschuss 2017 gemäß § 32 der Satzung	15.076,93 €
Stand 31.12.2017	<u>1.724.313,42 €</u>

Im Vorjahr wurden 72 T€ zugeführt. Die Zuführung wurde durch die Mitgliedervertreterversammlung am 14. März 2017 beschlossen.

Versicherungstechnische Bruttorekstellungen

	31.12.2017	31.12.2016
Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	1.622 T€	1.609 T€

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten Rückstellungen für Archivierungskosten (T€ 16,8), Prüfungsgebühren (T€ 12), Urlaub (T€ 12), interne Abschlusskosten (T€ 3), Beratungs- und Anwaltskosten (T€ 2,5) und Beiträge zur Berufsgenossenschaft (T€ 0,6).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund bestehender Miet-, Bau- und sonstiger Dienstleistungsverträge werden keine Beträge fällig.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Brutto- und Nettobeiträge

	gebuchte = verdiente Bruttobeiträge		verdiente Nettobeiträge	
	2017	2016	2017	2016
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	3.277 T€	3.061 T€	2.676 T€	2.505 T€

Brutto- und Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle

	Bruttoaufwendungen		Nettoaufwendungen	
	2017	2016	2017	2016
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	4.064 T€	1.504 T€	2.206 T€	1.504 T€

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2017	2016
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	455 T€	431 T€
Der Posten lässt sich gemäß § 43 Abs. 5 Satz 2 RechVersV wie folgt aufteilen:		
Aufwendungen für Abschluss von Versicherungsverträgen	144.274,87 €	145.608,03 €
Verwaltung von Versicherungsverträgen	311.062,54 €	285.013,58 €
	<u>455.337,41 €</u>	<u>430.621,61 €</u>

Rückversicherungssaldo

Der **Rückversicherungssaldo** beinhaltet die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (abzüglich der Anteile der Rückversicherer an den Schadenzahlungen):

	2017	2016
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	1.257 T€	-556 T€

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

In der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses vor und nach Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen dargestellt.

Versicherungstechnisches Zwischenergebnis (Zwischensumme)	2017	2016
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	16 T€	571 T€
Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	-13 T€	-440 T€
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	3 T€	131 T€

Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge des Geschäftsjahres bestehen aus Vermittlungsprovisionen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige Aufwendungen

	2017	2016
Prüfungs-, Rechts- und Steuerberatungskosten	15.517,27 €	14.948,35 €
Archivierungskosten	0,00 €	17.100,00 €
Mitgliedervertreter-versammlungskosten	3.389,00 €	10.013,15 €
Beiträge für Versicherungsfachverbände	5.344,74 €	5.688,56 €
Aufwandsentschädigung Aufsichtsrat	4.800,00 €	4.800,00 €
Übrige Aufwendungen	5.627,37 €	5.394,00 €
	<u>34.678,38 €</u>	<u>57.944,06 €</u>

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter Personalaufwendungen

	2017	2016
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	0,00 €	0,00 €
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00 €	0,00 €
3. Löhne und Gehälter	317.608,49 €	258.380,27 €
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	55.269,03 €	48.379,61 €
5. Aufwendungen für Altersversorgung	14.517,96 €	10.554,96 €
	<u>387.395,48 €</u>	<u>317.314,84 €</u>

E. Sonstige Angaben

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

	31.12.2017	31.12.2016
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	6.304	6.924

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter

	2017	2016
Innendienst	0	0
angestellter Außendienst	3,0	2,0

Nahestehende Personen

Es sind keine Geschäfte mit nahestehenden Personen zu verzeichnen.

Honorar an den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare in Höhe von insgesamt 15.517,27 € als Aufwand erfasst. Hiervon entfielen 12.645,65 € auf Abschlussprüfungsleistungen und 2.871,62 € auf Steuerberatungsleistungen.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 4.800,00 €.

Die Angaben der Gesamtbezüge für die Mitglieder des Vorstands unterbleiben aufgrund der Anwendung des Wahlrechts nach § 286 Abs. 4 HGB.

Zusammensetzung der Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 3 dieses Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Süsel, den 10. Januar 2018

Vorstand



Henning Pfitzner

Anke Weidemann

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2017

(lt. Muster 1 RechVersV)

AKTIVPOSTEN	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge
	T€	T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14	13
3. Geschäfts- oder Firmenwert		
4. Geleistete Anzahlungen		
5. Summe A.	14	13
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	228	
B. II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	240	2
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.999	559
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen		
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine		
d) übrige Ausleihungen		
5. Einlagen bei Kreditinstituten	871	571
6. Andere Kapitalanlagen		
7. Summe B. II.	3.110	1.132
Insgesamt	3.352	1.145

Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
T€	T€	T€	T€	T€
			5	22
			5	22
			7	221
	50		2	190
	563	13	17	1.991
	516			926
	1.129	13	19	3.107
	1.129	13	31	3.350

Abschlussprüfung

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., Süsel, unter dem Datum vom 19. Januar 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hagelgilde Versicherungs-Verein a.G., Süsel, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des

Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kiel, den 19. Januar 2018

Revisions- und Treuhand- Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Butenschön)
Wirtschaftsprüfer

Bericht der vereinsinternen Rechnungsprüfer:

Der Jahresabschluss und der Druckbericht wurden aufgrund der Bücher und sonstigen Unterlagen erstellt. Die Bilanz enthält alle Vermögensgegenstände und Verpflichtungen.

Das Vereinsvermögen ist satzungsgemäß angelegt.

Süsel, den 20. Februar 2018

die Rechnungsprüfer

Hans-Heinrich Gloy Hans-Henning Blohm

Bericht des Aufsichtsrates:

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung im Berichtsjahr 2017 regelmäßig überwacht, insbesondere das Rechnungswesen, die Anlage des Vermögens und die Betreuung der Mitglieder. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat mündlich und schriftlich über den jeweiligen Geschäftsstand und die Schadensituation.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der Revisions- und Treuhand- Kommanditgesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Kiel, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Bericht der Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen den Lagebericht, den Jahresabschluss und den Bericht der Abschlussprüfer. Er billigt den Jahresabschluss 2017.

Süsel, den 20. Februar 2018

der Aufsichtsrat

Eucken Wollatz (Vorsitzender)





Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811





Der Spezialversicherer für die Landwirtschaft im Norden

Hagelgilde

Versicherungs-Verein a.G. - Gegründet 1811



Geschäftsstelle
Hagelgilde VVaG
Zur Seewiese 2
23701 Süsel

Telefon: 0 45 24 - 706 33 34
Telefax: 0 45 24 - 706 33 35

E-Mail: info@hagelgilde.de

20
1811-2011
JAHRE

hagelgilde.de